

Es steht ein Lind in jenem Tal

Text und Melodie: um 1550
Satz: Herbert Nobis (*1941) 2016

1. Es steht ein Lind in je - nem Tal, ach Gott, was tut sie da?
2. So traur, du feins _____ Lin - de - lein, und traur das Jahr al - lein!
3. Sie tät mich freund - lich um - fan - gen, sie gab mir viel der Freud;

1. Es steht ein Lind in je - nem Tal, ach Gott, was tut sie da?
2. So traur, du feins _____ Lin - de - lein, und traur das Jahr al - lein!
3. Sie tät mich freund - lich um - fan - gen, sie gab mir viel der Freud;

1. Es steht ein Lind in je - nem Tal, ach Gott, was tut sie da?
2. So traur, du feins _____ Lin - de - lein, und traur das Jahr al - lein!
3. Sie tät mich freund - lich um - fan - gen, sie gab mir viel der F.

5

Sie will mir hel - fen tra - ren,
Hat mir ein brauns Mäg - de - lein ver - hei - ßen,
nach ihr steht mein Ver - lan - gen,

Sie will mir hel - fen tra - ren, dass
Hat mir ein brauns Mäg - de - lein ver - hei - ßen, sie
nach ihr steht mein Ver - lan - gen, lan - gen, ich

hel - fen tra - ren, mir
brauns Mäg - de - lein, ver - hei - ßen, ver - hei - ßen, sie wöll mein
mein Ver - lan - gen, mein Ver - lan - gen, Ver - lan - gen, ich wünsch ihr

10

dass sie
- lo - ren hab, dass ich mein Lieb ver - lo - ren hab.
- gen sein, sie wöll mein ei - gen sein.
- ten Zeit, ich wünsch ihr viel der gu - ten Zeit.

ver - lo - ren hab, dass ich mein Lieb ver - lo - ren hab.
- gen, mein ei - gen sein, sie wöll mein ei - gen sein.
- ten Zeit, der gu - ten Zeit, ich wünsch ihr viel der gu - ten Zeit.

ver - lo - ren hab, dass ich m
- gen sein, sie wöll m
der gu - ten Zeit, ich wünsch ih

